

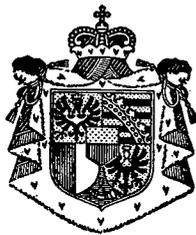
**Fürstentum Liechtenstein**



# **Obstbaumzählung 1971**

**Amt für Statistik des Fürstentums Liechtenstein**

**Fürstentum Liechtenstein**



# **Obstbaumzählung 1971**

**Amt für Statistik des Fürstentums Liechtenstein**

## INHALTSVERZEICHNIS

	Blatt
Einleitung – Obstbaumzählung 1971 .....	4-5
Erläuterungen .....	7-16
Tabellen	
Nr.	
<b>FELDOBSTBAU</b>	
1	18
Obstbäume nach Gemeinden und Obstarten Landestotal .....	
2	19
Apfelbäume nach Sorten, Alter und Gemeinden .....	
3	20
Birn- und Steinobstbäume nach Arten, Alter und Gemeinden .....	
4	21
Andere Obstbäume nach Arten, Alter und Gemeinden .....	
<b>ERWERBSOBSTBAU INTENSIVKULTUREN</b>	
5	22
Apfelbäume, Zustand gut (1) nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche .....	
6	22
Apfelbäume, Zustand mässig (2) nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche .....	
7	23
Birnbäume, Zustand gut (1) nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche .....	
8	23
Birnbäume, Zustand mässig (2) nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche .....	
9	23
Andere Obstbäume, Zustand gut (1) nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche .....	
10	23
Andere Obstbäume, Zustand mässig (2) nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche .....	
11	24
Apfelbäume, Zustand gut (1) nach Sorten und Alter – Standjahr .....	
12	24
Apfelbäume, Zustand mässig (2) nach Sorten und Alter – Standjahr .....	
13	25
Birnbäume, Zustand gut (1) nach Sorten und Alter – Standjahr .....	
14	25
Birnbäume, Zustand mässig (2) nach Sorten und Alter – Standjahr .....	
15	25
Andere Obstbäume, Zustand gut (1) nach Sorten und Alter – Standjahr .....	
16	25
Andere Obstbäume, Zustand mässig (2) nach Sorten und Alter – Standjahr .....	
<b>VERGLEICHSTABELLEN</b>	
17	27
<i>Landwirtschaftlicher Feldobstbau – Erwerbsobstbau Intensivkulturen</i> Obstbäume nach Obstarten und Sorten 1961 und 1971 .....	
18	28
<i>Nichtlandwirtschaftlicher Obstbau in Haus- und Ziergärten</i> Obstbäume nach Obstarten und Sorten 1961 und 1971 .....	

19	<i>Feldobstbau</i> nach Gemeinden Obstbäume auf Wies- und Ackerland und in bäuerlichen Baum- und Hausgärten, 1951, 1961 und 1971 . .	29
20	<i>Erwerbsobstbau Intensivkulturen</i> Obstbäume die der Marktproduktion dienen, nach Gemeinden, 1951, 1961 und 1971 .....	30
21	<i>Nichtlandwirtschaftlicher Obstbau</i> Obstbäume in Gemüse- und Ziergärten oder auf Grundstücken die nichtlandwirtschaftlich genutzt werden nach Gemeinden, 1951, 1961 und 1971 .....	31

## Einleitung

### OBSTBAUMZÄHLUNG 1971

Die liechtensteinische Obstbaumzählung 1971 ist ein Bestandteil der Landwirtschaftsstatistik 1969 – 1975, deren Durchführung die Fürstliche Regierung mittelst amtlicher Kundmachung vom 13. Mai 1971 angeordnet hat. Warum – und für welchen Bedarf ist die Obstbaumzählung gemacht worden?

In erster Linie ging es bei dieser Erhebung darum, den Rahmen der marktwirtschaftlichen Produktion zu erkennen, insbesondere jenen der Intensivkulturen.

Ein weiterer wichtiger Faktor betrifft den Nachwuchs - die Jungbäume. Diese Frage berührt nicht nur die heutige Generation unserer Gesellschaft, sondern vermittelt Erkenntnisse wie es in einigen Jahren um den Obstbaumbestand in Liechtenstein bestellt sein wird. – Nur eine Obstbaumzählung kann über den altersmässigen Aufbau des Obstbaumbestandes Auskunft geben.

Absatz und Rentabilität stehen in Zusammenhang mit der Sorte. Sortenbewegung und Sortenstand lassen erkennen, ob der richtige, vorkennbare Weg eingeschlagen ist.

Von der Ernährungsseite her gesehen, kommt dem Obstbau eine nichtzuunterschätzende Bedeutung zu, insbesondere als Vorsorge für den Kriegsfall.

Für die Gestaltung eines natürlichen, erholungsfördernden Landschaftsbildes und der Aufgabe des Obstbaumbestandes hinsichtlich "reinere Luft", ist die Sorge über den Obstbaumbestand nicht nur berechtigt, sondern notwendig.

### ERWERBSOBSTBAU INTENSIVKULTUREN

Bei der 1971er Obstbaumzählung wurde das Hauptgewicht auf den Erwerbsobstbau gelegt, dieser arbeitet ausschliesslich für die Marktbelieferung. Einbezogen sind nur Betriebe mit mindestens 20 Aren Intensivkulturen. Im ganzen sind 6 Betriebe mit Erwerbsobstbau erfasst (1961 waren es 12). Als Intensivkulturen stehen 2435 (1433) Obstbäume in diesen Betrieben, Zahlen in Klammern sind Vergleichswerte vom Jahre 1961. Der Obstbaumbestand in Intensivkulturen hat innert zehn Jahren um 1002 Bäume oder 69,9% zugenommen. Nach Obstarten aufgeteilt stehen in den Intensivkulturen 2351 (910) Apfel-, 64 (164) Birn- und 20 (359) andere Obstbäume.

Von den Apfelbäumen die als Intensivkulturen stehen, sind 2069 in gutem und 282 in mässigem Zustand. Nach Sortenaufteilung steht die Sorte "Jonathan" mit 1006 Bäumen an der Spitze, an zweiter Stelle folgt mit 915 Bäume "Golden Delicious" und mit grossem Abstand an dritten Stelle "Maigold" mit 176 Bäumen. Alle der restlichen Sorten sind mit weniger als 100 Bäume vertreten. Die Pflanzabstände sind verschieden und bewegen sich im Rahmen von 2x3 bis 4,5x5m von Baum zu Baum.

Birn- und Andere-Obstbäume sind in den Erwerbsobstkulturen nur mit 84 (523) Bäumen vertreten. Am stärksten zurückgegangen sind die Zwetschgen- und Pflaumenbäume, von 331 auf 14 und die Birnbäume von 164 auf 64.

Der altersmässige Aufbau der Erwerbsobstkulturen ist in zwei Gruppen eingeteilt, einmal in "Alte-Pflanzungen" 1961 und früher und Pflanzungen 1962 und später. Die Aufnahme zeigt, dass von den 3351 Apfelbäume 125 oder 3,7% 1961 und früher gepflanzt worden sind und 3226 oder 96,3% 1962 und später, davon entfallen 1624 auf das Jahr 1968.

### FELDOBSTBAU

Obstbäume auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken (Landwirtsch. Obstbau)

In der Obstbaumzählung 1971 sind 31822 Obstbäume registriert, welche auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken und in bäuerlichen Hausgärten stehen. Vor zehn Jahren waren es 49418 Obstbäume, welche als landwirtschaftlicher Obstbau gezählt wurden. Der Schwund innert zehn Jahren beträgt 17596 Obstbäume oder 35,6%. Nach Obstarten aufgeteilt sind: 17238 = 54,2% Apfelbäume, 6560 = 20,6% Birnbäume, 2139 = 6,7% Kirschbäume, 4845 = 15,2% Zwetschgen- und Pflaumenbäume, 828 = 2,6% Nussbäume und 212 = 0,7% Pfirsich-, Aprikosen- und Quittenbäume.

Bei den Apfelbäumen des Feldobstbaues ist für vier Sorten namentlich gefragt worden. Das Ergebnis lautet, es stehen auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken 1863 (2697) Bäume, Schöner von Boskoop, 1242 (1350) Gravensteiner-, 806 (1078) Glockenapfel- und 775 (518) Bäume der Sorte Jonathan. Der Rest von 12552 (20720) Apfelbäume wurde unter der Rubrik "Übrige Apfelsorten" gezählt.

## NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHER OBSTBAU

1971 ist der "Nichtlandwirtschaftlicher Obstbau" nicht erfasst worden. Das sind Obstbäume in Gemüse- und Ziergärten, auf Grundstücken die nichtlandwirtschaftlich genutzt werden. Es handelt sich hier um jenen Obstbau der, der Selbstversorgung dient und marktwirtschaftlich keine Bedeutung hat.

Der Obstbaumbestand dieser Kategorie hat seit 1961 zugenommen – Wie hoch der Bestand 1971 war, ist nicht genau bekannt. 1951 waren es 7096 und 1961 9478 Obstbäume welche dem "Nichtlandwirtschaftlichen Obstbau" gezählt waren. Angenommen, die Zunahme hat sich im gleichen Rahmen gehalten wie 1951 – 1961, und beträgt auf den 1961er Bestand neuerdings einen Drittel, so kommt man auf einen geschätzten Obstbaumbestand von rund 12600 Bäumen, welche 1971 nicht gezählt wurden.

Abschliessend eine Zusammenstellung über den Obstbaumbestand nach Gemeinden.

### OBSTBAUMBESTAND NACH GEMEINDEN

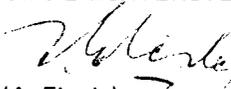
#### FELD- UND ERWERBSOBSTBAU ZUSAMMEN, 1961, 1971 und Veränderung

Gemeinden	Obstbäume im Ganzen		Veränderung	Obstbäume in Prozent		Veränderung
	1961	1971		1961	1971	
1	2	3	4	5	6	7
Vaduz	3448	2634	-814	100,0	76,4	-23,6
Triesen	5985	4212	-1773	100,0	70,4	-29,6
Balzers	7783	5545	-2238	100,0	71,2	-28,8
Triesenberg	2548	1536	-1012	100,0	60,3	-39,7
Schaan	6033	3696	-2337	100,0	61,3	-38,7
Planken	565	362	-203	100,0	64,1	-35,9
Eschen	7408	6198	-1210	100,0	83,7	-16,3
Mauren	9301	4133	-5168	100,0	44,4	-55,6
Gamprin	2700	2056	-644	100,0	76,1	-23,9
Ruggell	3282	2330	-952	100,0	71,0	-29,0
Schellenberg	1801	1500	-301	100,0	83,3	-16,7
<b>TOTAL</b>	<b>50854</b>	<b>34202</b>	<b>-16652</b>	<b>100,0</b>	<b>67,3</b>	<b>-32,7</b>

Die Veränderungszahlen zeigen für alle Gemeinden einen Schwund des Obstbaumbestandes gegenüber 1961 an. Im Landesmittel beträgt dieser 32,7%.

Vaduz, im Januar 1972

AMT FÜR STATISTIK  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

  
(A. Eberle)

## ERLÄUTERUNGEN

Amtliche

## K U N D M A C H U N G

über die liechtensteinische Obstbaumzählung 1971

### Art. 1

In der Zeit vom 15. Juni bis 15. September 1971 ist in allen Gemeinden des Landes eine **Obstbaumzählung** durchzuführen.

### Art. 2

Mit der Durchführung der Obstbaumzählung wird das Amt für Statistik des Fürstentums Liechtenstein beauftragt. Dieses erlässt die nötigen Weisungen und versorgt die Zählbeamten mit Erhebungsmaterial. Die gleiche Amtsstelle hat die ausgefüllten Zählformulare zu prüfen und zu verarbeiten sowie die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Das Amt für Statistik nimmt die Vorbereitung und Durchführung der Erhebung sowie die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse in Zusammenarbeit und im Einvernehmen mit der Landwirtschaftlichen Beratungsstelle vor.

### Art. 3

Die Landwirtschaftliche Beratungsstelle ist für die richtige und vollständige Erhebung des Obstbaumbestandes im ganzen Lande verantwortlich. Diese besorgt die Zählkreiseinteilung nach Gemeinden, bestellt obstbaufachkundige Zähler und erteilt die Instruktionen.

### Art. 4

Die Zähler haben an der Instruktion der Landwirtschaftlichen Beratungsstelle für die Obstbaumzählung teilzunehmen. Jeder Zähler hat das ihm zugewiesene Gebiet bzw. Zählobjekt zu begehen und die Bestandesaufnahme gemäss der Anleitung des Amtes für Statistik vorzunehmen.

### Art. 5

Die Eigentümer, Pächter und Verwalter von Grundstücken mit Obstbäumen sind verpflichtet, den Zählern Zutritt zu ihren Grundstücken zu gewähren.

### Art. 6

Alle sich ergebenden Kosten für die Obstbaumzählung 1971 übernimmt der Staat: Entschädigung für die geleisteten Arbeitsstunden, allfällige Reisespesen der Zähler, die Kosten der Instruktionsversammlung, des Druckes der Zählpapiere und Veröffentlichungen.

Die Zähler stellen Rechnung an das Amt für Statistik, welches die Rechnungen überprüft und diese nach Einsichtnahme der Landwirtschaftlichen Beratungsstelle zur Auszahlung an die Fürstlich Liechtensteinische Landeskasse weiterleitet.

Art. 7

Die mit der Obstbaumzählung betrauten Personen und Amtsstellen haben die im Zählmaterial enthaltenen Angaben vertraulich zu behandeln.

Art. 8

Wer den Anordnungen der Regierung oder den Weisungen des Amtes für Statistik zuwiderhandelt macht sich strafbar.

Vaduz, den 13. Mai 1971

REGIERUNG DES  
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Dr. Alfred Hilbe, Regierungschef

## A N L E I T U N G   A N   D I E   Z Ä H L E R

### Rechtsgrundlage, Bereich der Zählung und Zählverfahren

Am 2. Dezember 1968 hat die Regierung das Erhebungsprogramm für die Landwirtschaftsstatistik 1969 – 1975 genehmigt. Gemäss diesem Programm ist 1971 eine Obstbaumzählung durchzuführen. Die Regierung hat mit Beschluss vom 11. Mai 1971 angeordnet, dass in der Zeit vom 15. Juni bis 15. September 1971 in allen Gemeinden des Landes eine Obstbaumzählung durchzuführen ist.

Die Erhebung betrifft alle Nutzungsformen des Obstbaues, mit Ausnahme des Gartenobstbaues der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung. Ausgenommen sind ferner wild aufwachsende Obstgehölze sowie solche, die noch nicht an ihrem endgültigen Standort stehen (Baumschulen).

Die Zählung erstreckt sich auf die Apfel-, Birn-, Kirschen-, Zwetschgen-, Pflaumen-, Pfirsich-, Aprikosen-, Quitten- und Nussbäume.

Die Obstbäume sind durch die Zähler direkt auf den Grundstücken aufzunehmen. Der Obstbaubesitzer hat also keine Erhebungsformulare auszufüllen.

Der Zähler erhält einen Ausweis mit der Umschreibung des Zählauftrages, der ihn ermächtigt, die Grundstücke zu betreten.

### Vorbereitung der Zählung

Die Organisation der Zählerarbeit ist Sache des Amtes für Statistik und der Landwirtschaftlichen Beratungsstelle.

Jede Gemeinde bildet einen Zählkreis. Der Zähler-Obstbaufachmann soll ortskundig sein und hat sich streng an die Gemeindegrenzen zu halten. Alle Zähler haben vor Beginn der Zählung den anberaumten Instruktionskurs zu besuchen. Es ist gestattet, dass ein Zähler die Erhebung in mehr als einer Gemeinde durchführt.

## Durchführung der Zählung

Es werden zwei Zählkategorien unterschieden:

Der Fragebogen 1 dient zur Aufnahme des Intensivobstbaues mit marktwirtschaftlicher Bedeutung; das Erhebungsblatt 2 dient der Erfassung der übrigen Obstbaumbestände, wofür der Begriff "Feldobstbau" verwendet wird.

Der Intensivobstbau wird betriebsweise aufgenommen, wobei der Zähler den Bewirtschafter aufzusuchen hat. Der Feldobstbau wird anonym, also ohne Berücksichtigung der Besitzverhältnisse und ohne Mitwirkung des Baumbesitzers erfasst.

Über die Abgrenzung zwischen den beiden Zählkategorien und das Ausfüllen der Fragebogen geben die Erläuterungen und Musterbeispiele Auskunft.

Die ausgefüllten Fragebogen 1 und 2 sind vom Zähler nach Gemeinden zu ordnen und bis spätestens den 30. September 1971 an die Landwirtschaftliche Beratungsstelle abzuliefern.

Die Zählerentschädigung ist von der Regierung mit Fr. 8.— pro Stunde festgesetzt.

Der Zähler hat einen Wochenrapport zu führen, der gleichzeitig zur Rechnungsstellung dient (Form. 7); der Rapport ist an die Landwirtschaftliche Beratungsstelle abzuliefern.

### Erläuterungen für das Ausfüllen des Fragebogens 1 (Intensivkulturen)

Formular 1 dient zur Aufnahme von Intensivkulturen in Betrieben mit mindestens 20 Aren solcher Kulturen.

Als Intensivkulturen gelten geschlossene geordnete Obstpflanzungen von Nieder- oder Halbstämmen, die der Marktopstproduktion dienen. In der Regel weisen solche Pflanzungen mindestens drei Bäume pro Are auf.

### Betriebsnummer:

Der Zähler setzt für jeden Betrieb innerhalb der Gemeinde eine Nummer ein.

#### Spalte 1:

Bei der Bestandesaufnahme bildet der Zähler Parzellen, die er innerhalb des Betriebes numeriert. Die einzelne Parzelle muss einen einheitlich zusammengesetzten Teil der Kulturen einschliessen.

#### Spalte 2:

Der Zustand der einzelnen Parzelle ist mit den Noten 1 bis 3 auszudrücken:  
1 = gut, 2 = mässig, 3 = unbefriedigend.

#### Spalte 3:

Die Obstarten können in abgekürzter Form notiert werden:  
A = Apfel, B = Birne, K = Kirsche, Z = Zwetschge/Pflaume, Pfi = Pfirsich,  
Apr = Aprikose, Qu = Quitte, N = Nuss.

#### Spalte 4:

Die Sorten sind nur bei den Apfel- und Birnenkulturen zu beachten. Bei diesen Obstarten hat der Zähler alle in einer Anlage vorkommenden Sorten einzeln zu notieren (siehe Arten- und Sortenverzeichnis).

#### Spalte 5:

Das Amt für Statistik trägt in diese Spalte die Arten- und Sortennummer gemäss Verzeichnis ein. Spalte 5 ist vom Zähler leer zu lassen.

#### Spalte 6:

Bei weniger als 10 Jahre alten Pflanzungen ist das Standjahr (erstes Vegetationsjahr, "erstes Laub") zu notieren. Bei älteren Pflanzungen (Standjahr 1961 und früher) ist der Buchstabe A (= Alte Pflanzung) in die Spalte zu setzen.

Sind in einer Parzelle verschiedene Pflanzjahrgänge derselben Sorte vorhanden, so muss für jeden Jahrgang eine Linie benützt werden.

#### Spalte 7 und 8:

Pflanzabstand und Baumzahl bilden die Grundlage für die Berechnung der Kulturfläche durch das Amt für Statistik. Gehen die Pflanzabstände nicht aus einem Pflanzplan hervor, so hat der Zähler sie zu messen.

Bei Ermittlung der Baumzahl sind die Pflanzstellen fehlender Bäume mitzuzählen.

## Erläuterungen für das Ausfüllen des Erhebungsblattes 2 (Feldobstbau)

---

Formular 2 dient zur Aufnahme von Einzelbäumen, Baumgruppen, geschlossenen Hochstammanlagen (Hofstätten) und Bäumen in Hausgärten der Landwirte. Ferner sind nieder- und halbstämmige Kleinanlagen, die nicht mit Formular 1 erfasst werden, hier zu berücksichtigen.

Der Zähler durchgeht die Bestände und trägt die Obstbäume ins entsprechende Feld des Erhebungsblattes mit Strichmarkierung ein.

Ist eines der Felder voll, so wird ein neues Blatt verwendet. Ebenso ist mit jedem Zähltag ein neues Blatt zu beginnen.

Als Niederstämme gelten Bäume, deren Stammhöhe einen Meter nicht übersteigt.

Als junge Obstbäume gelten solche, die das tragfähige Alter noch nicht erreicht haben.

Vaduz, im Mai 1971

AMT FÜR STATISTIK DES  
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

# Arten- und Sortenverzeichnis

(Nummer = Code für die Auswertung)

## Obstarten

Apfel		Aprikose	05
Birne		Pfirsich	06
Kirsche	03	Quitte	
Zwetschge / Pflaume	04	Nuss	

## Apfelsorten \*)

Berlepsch, Freiherr von	10	Kanada Reinette	34	
Berner Rosen	11	Kidd's Orange Red	35	
Boskoop	12	Klarapfel	36	
Champagner Reinette	13	Lobo	37	
Cherry Cox	14	Mac Intosh	38	
Cox's Orangen Reinette	15	Macoun	39	
Close	16	Maigold	40	
Delicious (Red)	17	Melba	41	
Fraurötacher	18	Melrose	42	
Glockenapfel	19	Mutsu	43	
Golden Delicious	20	Ontario	44	
Goldparmäne	21	Redgold	45	
Granny Smith	22	Sauergraeuch	46	
Gravensteiner	23	Schweizer Orangenapfel	47	
Idajon	24	Spartan	48	
Idared	25	Stark Earliest	49	
Ingrid Marie	26	Starking	17	
James Grieve	27	Starkrimson	50	
Jonadel	28	Stayman	51	
Jonagold	29	Winesap	52	
Jonared	30	Winston	53	
Jonathan	31	Winterbanana	54	
Black Jonathan	}	Calfit (weisser Wintercalfit)	55	
Blackjon		32	Andere Apfelsorten	68
Red Jonathan			Nicht bestimmbare Apfelsorten	69
Jonathan Watson	33			

\*) Diese Liste ist nicht vollständig. Kommen in einer Intensivkultur Sorten vor, die hier fehlen, so hat sie der Zähler ebenfalls einzeln im Zählformular 1 einzutragen.

**Birnensorten \*)**

Abbé Fétel . . . . .	70	Hardenponts Winterbutterbirne . . . . .	85
Anjou-Butterbirne . . . . .	71	Herzogin von Angoulême . . . . .	86
Boscs Flaschenbirne . . . . .	72	Julibirne, Bunte . . . . .	87
Clairgeaus Butterbirne . . . . .	73	Morettinis Frühe Butterbirne . . . . .	88
Clapps Liebling . . . . .	74	Packhams Triumph . . . . .	89
Conférence . . . . .	75	Passe Crassane (Edel-Crassane) . . . . .	90
Coscia . . . . .	76	Pastorenbirne . . . . .	91
Diels Butterbirne . . . . .	77	Triumph von Jodoigne . . . . .	92
Dr. Jules Guyot . . . . .	78	Triumph von Vienne . . . . .	93
Duchesse Béererd . . . . .	79	Vereins- Dechantsbirne . . . . .	94
Frühe von Trévoux . . . . .	80	Williams Christbirne . . . . .	95
Gellerts Butterbirne . . . . .	81	Winter- Dechantsbirne . . . . .	96
Giffards Butterbirne . . . . .	82		
Grand Champion . . . . .	83	Andere Birnsorten . . . . .	98
Gute Luise von Avranches . . . . .	84	Nicht bestimmbare Birnensorten . . . . .	99

\*) Diese Liste ist nicht vollständig. Kommen in einer Intensivkultur Sorten vor, die hier fehlen, so hat sie der Zähler ebenfalls einzeln im Zählformular 1 einzutragen.







Liechtensteinische Obstbaumzählung 1971

2

Amt für Statistik  
des Fürstentums Liechtenstein

F e l d o b s t b a u

Gemeinde: \_\_\_\_\_ Zählkreis Nr.: \_\_\_\_\_ Blatt Nr.: \_\_\_\_\_  
Commune: \_\_\_\_\_ Secteur No.: \_\_\_\_\_ Feuille No.: \_\_\_\_\_

Art Espèce	Hoch- und Halbstämme / Hautes et demi-tiges		Niederstämme Basses tiges	Total
	Junge, gesunde Jeunes, sains	Uebrige, einschliesslich der abgehenden jeden Alters Autres, y compris les arbres sans avenir de tout âge		
Apfelbäume Pommiers Gravensteiner Gravenstein				
	①	②	③	④
Schöner von Boskoop Belle de Boscoop				
	⑤	⑥	⑦	⑧
Jonathan				
	⑨	⑩	⑪	⑫
Glockenapfel Pomme Cloche				
	⑬	⑭	⑮	⑯
Uebrige Apfelsorten Toutes autres variétés de pommes				
	⑰	⑱	⑲	⑳

Art Espèce	Hoch- und Halbstämme / Hautes et demi-tiges		Niederstämme Basses tiges	Total
	Junge, gesunde Jeunes, sains	Uebrige, einschliesslich der abgehenden jeden Alters Autres, y compris les arbres sans avenir de tout âge		
Birnbäume Poiriers				
		(21)	(22)	(23)
Kirschenbäume Cerisiers				
		(25)	(26)	(27)
Zwetschgen- und Pflaumenbäume Pruniers de tout genre				
		(29)	(30)	(31)
Pfirsichbäume Pêchers				
	(33)	(34)	(35)	(36)
Aprikosenbäume Abricotiers				
	(37)	(38)	(39)	(40)
Quittenbäume Cognassiers				
	(41)	(42)	(43)	(44)
Nussbäume Noyers				
	(45)	(46)	(47)	(48)

## TABELLEN

## FELDOBSTBAU

Obstbäume nach Gemeinden und Obstarten. – Landestotal –

1 Gemeinden	Hoch-, Halb- und Niederstämme								
	Apfel- bäume	Birn- bäume	Kirsch- bäume	Zwetsch- gen- und Pflaumen- bäume	Pfirsich- bäume	Apriko- senbäume	Quitten- bäume	Nuss- bäume	Obst- bäume im Ganzen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vaduz	1226	385	223	242	3	2	7	79	2167
Triesen	2530	726	257	601	5	1	19	73	4212
Balzers	3189	913	657	611	5	8	66	96	5545
Triesenberg	1031	287	159	51				8	1536
Schaan	2217	813	140	241	3	5	5	121	3545
Planken	171	120	45	25				1	362
Eschen	2308	998	226	1067	7	1	15	105	4727
Mauren	1549	970	225	914	10	6	7	161	3842
Gamprin	886	498	99	481	5	3	12	72	2056
Ruggell	1518	474	34	238	1	4	7	54	2330
Schellenberg	613	376	74	374	1	2	2	58	1500
<b>TOTAL</b>	<b>17238</b>	<b>6560</b>	<b>2139</b>	<b>4845</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>140</b>	<b>828</b>	<b>31822</b>

## Apfelbäume nach Sorten, Alter und Gemeinden.

## Feldobstbau

2 Sorten	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

## Junge, gesunde Apfelbäume, Hoch- und Halbstämme

Gravensteiner		74	123		1		2	1	8	10	10	229
Schöner von Boskoop		58	63		6		17	2	7	11	8	172
Jonathan	2	36	43		2		42	1	26	26	4	182
Glockenapfel		24	42		2		7		4	4	2	85
Übrige Apfelsorten	23	302	384	3	31	4	103	36	24	37	44	991
Zusammen	25	494	655	3	42	4	171	40	69	88	68	1659

## Ältere und abgehende Apfelbäume jeden Alters, Hoch- und Halbstämme

Gravensteiner	52	106	152	27	50	1	112	103	63	110	29	805
Schöner von Boskoop	112	269	238	9	119	5	255	256	147	161	73	1644
Jonathan	2	43	38		13	1	35	26	36	54	21	269
Glockenapfel	26	58	85	8	93	10	105	75	66	91	32	649
Übrige Apfelsorten	916	1444	1710	968	1753	146	1258	845	473	827	282	10622
Zusammen	1108	1920	2223	1012	2028	163	1765	1305	785	1243	437	13989

## Apfelbäume – Niederstämme

Gravensteiner	2	24	46		11		79	14	1	19	12	208
Schöner von Boskoop	4	5	4		6		3	10	1	7	7	47
Jonathan	14	26	46		26		75	50	5	50	32	324
Glockenapfel	6	8	14		6		12	11		9	6	72
Übrige Apfelsorten	67	53	201	16	98	4	203	119	25	102	51	939
Zusammen	93	116	311	16	147	4	372	204	32	187	108	1590

## Feldobstbau – Apfelbäume im Gänzen

Gravensteiner	54	204	321	27	62	1	193	118	72	139	51	1242
Schöner von Boskoop	116	332	305	9	131	5	275	268	155	179	88	1863
Jonathan	18	105	127		41	1	152	77	67	130	57	775
Glockenapfel	32	90	141	8	101	10	124	86	70	104	40	806
Übrige Apfelsorten	1006	1799	2295	987	1882	154	1564	1000	522	966	377	12552
<b>TOTAL</b>	<b>1226</b>	<b>2530</b>	<b>3189</b>	<b>1031</b>	<b>2217</b>	<b>171</b>	<b>2308</b>	<b>1549</b>	<b>886</b>	<b>1518</b>	<b>613</b>	<b>17238</b>

Birn- und Steinobstbäume  
nach Arten, Alter und Gemeinden  
Feldobstbau

3 Arten	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Junge, gesunde Birn- und Steinobstbäume, Hoch- und Halbstämme

Birnbäume		44	104		7		33	2	11	6	13	220
Kirschenbäume	7	94	156		9	1	42	14	3	7	13	346
Zwetschgen-, Pflaumen- bäume	7	234	176	1	9		168	36	23	10	48	712
Pfirsichbäume							5	3				8
Aprikosenbäume			1		3			3				7

Ältere und abgehende Birn- und Steinobstbäume jeden Alters, Hoch und Halbstämme

Birnbäume	339	643	708	271	777	111	902	919	485	448	337	5940
Kirschenbäume	214	159	490	159	130	44	180	199	95	25	59	1754
Zwetschgen-, Pflaumen- bäume	227	359	404	50	227	25	869	765	456	218	312	3912
Pfirsichbäume	3						2	5	5	1	1	17
Aprikosenbäume	2		1		1		1	3	3	4	2	17

Birn- und Steinobstbäume — Niederstämme

Birnbäume	48	39	101	16	27	9	63	49	2	20	26	400
Kirschenbäume	2	4	11		1		4	12	1	2	2	39
Zwetschgen-, Pflaumen- bäume	8	8	31		5		30	113	2	10	14	221
Pfirsichbäume		5	5		3			2				15
Aprikosenbäume		1	6		1							8

Feldobstbau - Birn - und Steinobstbäume im Ganzen

Birnbäume	385	726	913	287	813	120	998	970	498	474	376	6560
Kirschenbäume	223	257	657	159	140	45	226	225	99	34	74	2139
Zwetschgen-, Pflaumen- bäume	242	601	611	51	241	25	1067	914	481	238	374	4845
Pfirsichbäume	3	5	5		3		7	10	5	1	1	40
Aprikosenbäume	2	1	8		5		1	6	3	4	2	32

Andere Obstbäume

Obstbaumzählung 1971

nach Arten, Alter und Gemeinden

Feldobstbau

4 Arten	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Junge, gesunde Quitten- und Nussbäume, Hoch- und Halbstämme

Quittenbäume		5	11				6					22
Nussbäume	4	30	17		13		35	13	5	12	17	146

Ältere und abgehende Quitten- und Nussbäume, Hoch- und Halbstämme

Quittenbäume	7	7	39		5		5	5	12	7	2	89
Nussbäume	75	42	79	8	108	1	70	147	67	42	41	680

Quitten- und Nussbäume, -Niederstämme

Quittenbäume		7	16				4	2				29
Nussbäume		1						1				2

Feldobstbau -Quitten- und Nussbäume im Ganzen

Quittenbäume	7	19	66		5		15	7	12	7	2	140
Nussbäume	79	73	96	8	121	1	105	161	72	54	58	828

Apfelbäume, Zustand gut, 1

nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche

5 Sorten	Anzahl Bäume nach Pflanzabstand in m										Bäume Zu- sammen	Kultur- fläche Aren 1)
	2x3	2x5	3x4	3,5x4	4x4	4x4,5	4x5	4x6	4,2x4,4	4,5x5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
10 Berlepsch, Freiherr von							15	12			27	6
11 Berner Rosen							8	4			12	3
12 Boskoop							9				9	2
15 Cox 'Orange Reinette					4				13	7	24	5
17 Delicious (Red)									8		8	2
19 Glockenapfel					4					2	6	1
20 Golden Delicious	206	76	14		50	196	7	24	53	121	747	110
21 Goldparmäne								3			3	1
23 Gravensteiner					10		17	12	1		40	8
25 Idared			39		14				2		55	7
26 Ingrid Marie								1			1	-
27 James Grieve								2			2	-
31 Jonathan			435		144	156	26	17	89	45	912	100
35 Kidd 's Orangge Red	6						5				11	1
40 Maigold	89				25	38	4				156	17
44 Ontario									6		6	1
49 Stark Earliest				26			8		1		35	5
55 Calfit (weisser Winter calfit)					12						12	2
68 Andere Apfelsorten								3			3	1
69 Nicht bestimmbare Apfelsorten											-	-
TOTAL: Bäume	301	76	488	26	263	390	99	99	152	175	2069	
Fläche in Aren	18	8	59	4	42	70	20	24	28	39		312

Apfelbäume, Zustand mässig, 2

nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche

6 Sorten	Anzahl Bäume nach Pflanzabstand in m										Zu- sammen	Kultur- fläche Aren 1)
	2x3	2x5	3x4	3,5x4	4x4	4x4,5	4x5	4x6	4,2x4,4	4,5x5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
20 Golden Delicious		168									168	17
31 Jonathan		94									94	9
40 Maigold								20			20	4
TOTAL: Bäume	-	262	-	-	-	-	20	-	-	-	282	
Fläche in Aren	-	26	-	-	-	-	4	-	-	-		30

1) Abweichungen in den Summen erklären sich durch runden der Zahlen

# INTENSIVKULTUREN

Birnbäume, Zustand gut, 1

nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche

7 Sorten	Anzahl Bäume nach Pflanzabstand in m										Zu- sammen	Kultur- fläche Aren 1)
	2x3	2x5	3x4	3,5x4	4x4	4x4,5	4x5	4x6	4,2x 4,4	4,5x5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
72 Boscs Flaschenbirne					40						40	6
86 Herzogin von Angoulême			9								9	1
95 Williams Christbirne			4								4	0
98 Andere Birnsorten			1						3		4	0
TOTAL: Bäume	—	—	14	—	40	—	—	—	3	—	57	
Fläche in Aren	—	—	2	—	6	—	—	—	1	—		9

Birnbäume, Zustand mässig, 2

nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche

8 Sorten	Anzahl Bäume nach Pflanzabstand in m										Zu- sammen	Kultur- fläche Aren 1)
	2x3	2x5	3x4	3,5x4	4x4	4x4,5	4x5	4x6	4,2x 4,4	4,5x5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
86 Herzogin von Angoulême									2		2	0
98 Andere Birnsorten								5			5	1
TOTAL: Bäume	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	7	
Fläche in Aren	—	—	—	—	—	—	—	1	0	—		1

Andere Obstbäume, Zustand gut, 1

nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche

9 Sorten	Anzahl Bäume nach Pflanzabstand in m										Zu- sammen	Kultur- fläche Aren 1)
	2x3	2x5	3x4	3,5x4	4x4	4x4,5	4x5	4x6	4,2x 4,4	4,5x5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
03 Kirsche									3		3	1
04 Zwetschgen, Pflaume									6		6	1
05 Pfirsich									3		3	1
TOTAL: Bäume	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	
Fläche in Aren	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—		3

Andere Obstbäume, Zustand mässig, 2

nach Sorten, Pflanzabstand und Kulturfläche

10 Sorten	Anzahl Bäume nach Pflanzabstand in m										Zu- sammen	Kultur- fläche Aren 1)
	2x3	2x5	3x4	3,5x4	4x4	4x4,5	4x5	4x6	4,2x 4,4	4,5x5		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
04 Zwetschgen, Pflaumen								8			8	2
TOTAL: Bäume	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	8	
Fläche in Aren	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—		2

1) Abweichungen in den Summen erklären sich durch runden der Zahlen

**Apfelbäume, Zustand gut, 1**  
nach Sorten und Alter -Standjahr-

11 Sorte	Anzahl Bäume nach Alter -Standjahr-												
	1961 und früher	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	Total	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
10 Berlepsch, Freiherr von	12						15						27
11 Berner Rosen	4						8						12
12 Boskoop							9						9
15 Cox 'Orange Reinette	13	7							4				24
17 Delicious (Red)	8												8
19 Glockenapfel									6				6
20 Golden Delicious	38	121					83	53	452				747
21 Goldparmäne	3												3
23 Gravensteiner	12						17	1	10				40
25-Idared								2	53				55
26 Ingrid Marie	1												1
27 James Grieve	2												2
31 Jonathan	17		45				26	89	735				912
35 Kidd's Orange Red							5			6			11
40 Maigold							4		152				156
44 Ontario								6					6
49 Stark Earliest							8	1	26				35
55 Calfit (weisser Winter- calfit)	12												12
68 Andere Apfelsorten	3												3
69 Nicht bestimmbare Apfelsorten													
<b>TOTAL</b>	<b>125</b>	<b>128</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>175</b>	<b>152</b>	<b>1438</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>2069</b>	

**Apfelbäume, Zustand mässig, 2**  
nach Sorten und Alter, -Standjahr-

12 Sorte	Anzahl Bäume nach Alter -Standjahr-												
	1961 und früher	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	Total	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
20 Golden Delicious									92	76			168
31 Jonathan								94					94
40 Maigold										20			20
<b>TOTAL</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>186</b>	<b>96</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>282</b>	

Birnbäume, Zustand gut, 1  
nach Sorten und Alter -Standjahr-

13 Sorte	Anzahl Bäume nach Alter -Standjahr-											
	1961 und früher	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
72 Boscs Flaschenbirne										40		40
86 Herzogin von Angoulême	9											9
95 Williams Christbirne	4											4
98 Andere Birnsorten	1						3					4
TOTAL	14	-	-	-	-	-	3	-	-	40	-	57

Birnbäume, Zustand mässig, 2  
nach Sorten und Alter -Standjahr-

14 Sorte	Anzahl Bäume nach Alter -Standjahr-											
	1961 und früher	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
72 Boscs Flaschenbirne												
86 Herzogin von Angoulême						2						2
95 Williams Christbirne												
98 Andere Birnsorten						5						5
TOTAL	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	7

Andere Obstbäume, Zustand gut, 1  
nach Sorten und Alter -Standjahr-

15 Sorte	Anzahl Bäume nach Alter -Standjahr-											
	1961 und früher	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
03 Kirsche	3											3
04 Zwetschgen, Pflaume	6											6
06 Pfirsich									3			3
TOTAL	9	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	12

Andere Obstbäume, Zustand mässig, 2  
nach Sorten und Alter -Standjahr-

16 Sorte	Anzahl Bäume nach Alter -Standjahr-											
	1961 und früher	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
03 Kirsche												
04 Zwetschgen, Pflaumen						8						8
06 Pfirsich												
TOTAL	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-	8

## VERGLEICHSTABELLEN

LANDWIRTSCHAFTLICHER FELDOBSTBAU – ERWERBSOBSTBAU INTENSIVKULTUR

Obstbäume nach Obstarten und Sorten, 1961 und 1971

17 Betriebsarten	Jahr	Kernobstbäume		Steinobstbäume				Andere Obstbäume		Total
		Apfel- bäume	Birn- bäume	Kirschen- bäume	Zwetsch- gen, Pflaumen- bäume	Pfirsich- bäume	Aprikosen- bäume	Quitten- bäume	Nuss- bäume	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Landwirtschaftlicher Feldobstbau	1961	26363	10132	3221	8256	81	43	181	1141	49418
	1971	17238	6560	2139	4845	40	32	140	828	31822
Erwerbsobstbau Intensivkulturen	1961	910	164	18	331			2	8	1433
	1971	2351	64	3	14	3				2435
Zusammen Feld- und Erwerbsobstbau TOTAL	1961	27273	10296	3239	8587	81	43	183	1149	50851
	1971	19589	6624	2142	4859	43	32	140	828	34257
In Prozent										
Landwirtschaftlicher Feldobstbau	1961	53,3	20,5	6,5	16,7	0,2	0,1	0,4	2,3	100
	1971	54,2	20,6	6,7	15,2	0,1	0,1	0,5	2,6	100
Erwerbsobstbau Intensivkulturen	1961	63,5	11,4	1,3	23,1			0,1	0,6	100
	1971	96,5	2,7	0,1	0,6	0,1				100
Zusammen Feld- und Erwerbsobstbau TOTAL	1961	53,6	20,2	6,4	16,9	0,1	0,1	0,4	2,3	100
	1971	57,2	19,3	6,3	14,2	0,1	0,1	0,4	2,4	100

NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHER OBSTBAU IN HAUS- UND ZIERGÄRTEN

Obstbäume nach Obstarten und Sorten, 1961 und 1971

18 Betriebsarten	Jahr	Kernobstbäume		Steinobstbäume				Andere Obstbäume		Total
		Apfel- bäume	Birn- bäume	Kirschen- bäume	Zwetsch- gen, Pflaumen- bäume	Pfirsich- bäume	Aprikosen- bäume	Quitten- bäume	Nuss- bäume	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Nichtlandwirtschaftlicher  
Obstbau in Haus- und  
Ziergärten

1961	4251	2848	454	1324	166	143	87	205	9478
1971 <sup>1)</sup>	*	*	*	*	*	*	*	*	*

In Prozent

Nichtlandwirtschaftlicher  
Obstbau in Haus- und  
Ziergärten

1961	44,8	30,0	4,8	14,0	1,8	1,5	0,9	2,2	100
1971 <sup>1)</sup>	*	*	*	*	*	*	*	*	*

1) Nicht erfasst

## FELDOBSTBAU nach Gemeinden

Obstbäume auf Wies- und Ackerland und in bäuerlichen Baum- und Hausgärten, 1951, 1961, und 1971

19 Gemeinden	Hoch-, Halb- und Niederstämme					
	Obstbäume im Ganzen			Obstbäume in Prozent		
	1951	1961	1971	1951	1961	1971
1	2	3	4	5	6	7
Vaduz	5145	3448	2167	100	67,0	42,1
Triesen	6070	5985	4212	100	98,6	69,4
Balzers	9005	7783	5545	100	86,4	61,6
Triesenberg	3255	2548	1536	100	78,3	47,2
Schaan	7530	5764	3545	100	76,5	47,1
Planken	693	565	362	100	81,5	52,2
Eschen	9073	6517	4727	100	71,8	52,1
Mauren	9265	9301	3842	100	100,4	41,5
Gamprin	2461	2623	2056	100	106,6	83,5
Ruggell	4023	3083	2330	100	76,6	57,9
Schellenberg	2263	1801	1500	100	79,6	66,3
TOTAL	58783	49418	31822	100	84,1	54,1

**ERWERBSOBSTBAU** Intensivkulturen

Obstbäume die der Marktproduktion dienen, nach Gemeinden, 1951, 1961, 1971

20 Gemeinden	Nieder- und Halbstämme					
	Obstbäume im Ganzen			Obstbäume in Prozent		
	1951	1961	1971	1951	1961	1971
1	2	3	4	5	6	7
Vaduz	*	—	467	.	.	.
Triesen	*	—	—	.	.	.
Balzers	*	—	—	.	.	.
Triesenberg	*	—	—	.	.	.
Schaan	*	269	151	.	.	.
Planken	*	—	—	.	.	.
Eschen	*	891	1471	.	.	.
Mauren	*	—	291	.	.	.
Gamprin	*	77	—	.	.	.
Ruggell	*	199	—	.	.	.
Schellenberg	*	—	—	.	.	.
<b>TOTAL</b>	*	1436	2380	.	.	.

## NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHER OBSTBAU

Obstbäume in Gemüse- und Ziergärten oder auf Grundstücken die nichtlandwirtschaftlich genutzt werden,  
nach Gemeinden. 1951, 1961 und 1971

21 Gemeinden	Hoch-, Halb- und Niederstämme					
	Obstbäume im Ganzen			Obstbäume in Prozent		
	1951	1961	1971 1)	1951	1961	1971 1)
1	2	3	4	5	6	7
Vaduz	3698	2866	*	100	77,5	*
Triesen	726	995	*	100	137,0	*
Balzers	18	464	*	100	2577,8	*
Triesenberg	234	429	*	100	183,3	*
Schaan	2152	3533	*	100	164,2	*
Planken	—	—	*	—	—	*
Eschen	179	565	*	100	315,6	*
Mauren	58	175	*	100	301,7	*
Gamprin	—	71	*	100	100,0	*
Ruggell	—	357	*	100	100,0	*
Schellenberg	31	23	*	100	74,2	*
TOTAL	7096	9478	*	100	133,6	*

1) 1971 nicht erhoben worden

